

auf das Zusammenwirken dieser drei Gelehrten zurückgehen und ihre Zuschreibung an Alfons X. von Kastilien nur Fiktion ist, um das Werk mit dieser Autorität zu decken. – Jeannine QUILLET, Marsile de Padoue, auteur du *Defensor pacis* (S. 55–82), bietet eine nicht besonders übersichtliche Zusammenfassung des Inhalts des *Defensor pacis* sowie summarisch der kleineren Schriften *Defensor minor* und *De translatione imperii*, wobei sie fast ausschließlich auf eigene Arbeiten verweist und den *Defensor pacis* nur nach ihrer französischen Übersetzung zitiert, zudem mit äußerst ungenauen Stellenangaben. – Hélène BIU, Honorat Bovet (S. 83–128, 1 Abb.), würdigt den Verfasser des seinerzeit erfolgreichen kriegsrechtlichen Werkes *Arbre des batailles* (entstanden vor 1389) und zweier Schriften zur Kirchenreform. – Maryvonne SPIESSER, *L'œuvre de Nicolas Chuquet dans le contexte des savoirs mathématiques de la fin du XV^e siècle* (S. 129–172, 7 Abb.), kann zeigen, daß der Vf. eines auf 1484 datierten mathematischen Werks bisher zwar in Hinsicht auf seine Originalität überschätzt wurde, aber dennoch als fähiger Mathematiker zu gelten hat. – Franck COLLARD, Robert Gaguin (1433–1501) (S. 173–213, 6 Abb.), ist ein gut aufgebauter Überblick über Leben und Werk des Humanisten unter besonderer Berücksichtigung seines *Compendium de origine et gestis Francorum* (1521). – Dankenswerterweise haben die Hg. schon diesem ersten Faszikel des neuen Bandes ein separat geheftetes vorläufiges Register beigegeben. V. L.

Enzyklopädie des Märchens. Handwörterbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung. Begründet von Kurt RANKE, mit Unterstützung der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen hg. von Rolf W. BREDNICH, zusammen mit Hermann BAUSINGER, Wolfgang BRÜCKNER, Helge GERNDT, Lutz RÖHRICH, Klaus ROTH, Bd. 11: Prüfung – Schimärenmärchen, Berlin u. a. 2004, de Gruyter, XVI S. u. 1446 Sp., ISBN 3-11-017565-7, EUR 268. – Mit drei 2003 und 2004 erschienenen Lieferungen (vgl. DA 60, 614 f.) ist inzwischen der 11. Bd. abgeschlossen, in dem Motive und Stoffe, Begriffe und Methoden der Märchenforschung und namhafte Vertreter der Disziplin unter den Lemmata vorherrschen. Von mediävistischem Interesse sind u. a. Einträge wie Pyramus und Thisbe, Reineke Fuchs / Roman de Renart, Reise / Reiseberichte, Reliquie, Richard Löwenherz, Ritter, Roland, Saga / Sage, neben mittellateinischen Werken und Autoren wie dem Raparius (*Rapularius*), der Fabelsammlung des Romulus und ihrer ma. Rezeption, Ruodlieb, dem Schwankroman von Salomon und Markolf sowie Saxo Grammaticus. In den bis 2006 vorgelegten beiden ersten Lieferungen des 12. Bd. (bis zum Stichwort Speckdieb) folgen Einträge u. a. zu Schneekind (*Carm. Cantabr.* 14, MGH SS rer. Germ. 40, 41–44; vgl. DA 61, 709), Schwanenritter, dem hl. Bischof Servatius von Tongern (BHL 7611–7641), den Sibyllen und den Sieben weisen Meistern. Peter Orth

P. DESPORTES / J.-P. FOUCHER / F. LODDÉ / L. VALLIÈRE, *Fasti Ecclesiae Gallicanae. Répertoire prosopographique des évêques, dignitaires et chanoines de France de 1200 à 1500*, T. 9: Diocèse de Sées 1200–1547, avec la collaboration de Édouard BOUYÉ, Nicole LEMAITRE, Hélène MILLET, Heribert MÜLLER, Vincent TABBAGH, Turnhout 2005, Brepols, X u. 193 S., Abb., Karten,